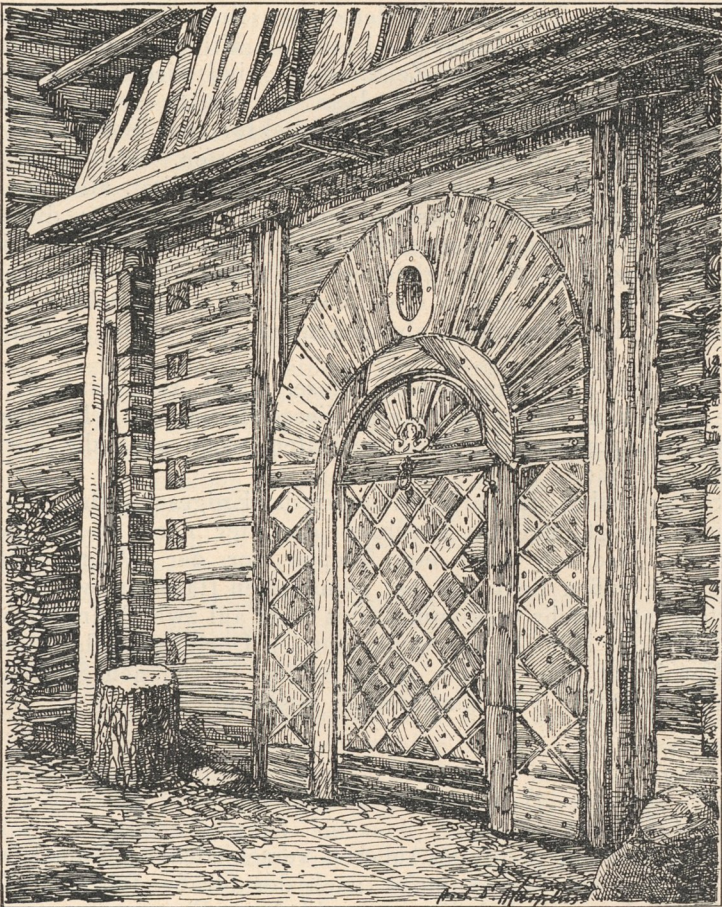


mit oder ohne Kerbschnitt und dem Sturz in geschnitztem Kielbogen hergestellt.

Die Fenster werden bei Holzhäusern mit zierlich ausgeschnittenen Verkleidungen aus Brettern eingefasst, häufig in Tirol und Vorarlberg, im nordöstlichen Böhmen, in Oberösterreich und auch in Slawonien. Siehe Tafel Tirol Nr. 4, Vorarlberg Nr. 1, Oberösterreich Nr. 5 bis 7 und Böhmen Nr. 8. In Vorarlberg sieht man einzeln eine Umfassung aus Renaissance-Pilastern mit Verdachung. Dort hat man auch, wo gleichwie in der benachbarten Schweiz

Abb. 64.



Haustor zu Wallern im Böhmerwalde.

viele Heimarbeit getrieben wird und deshalb gute Beleuchtung in den Gemächern nötig ist, die großen Fenster gruppenweise angeordnet und außen architektonisch mit glatten Schambranen und einfachem Gesimse aus Holz zusammengefaßt. Zu Zakopane in Galizien versieht man die Fensterverkleidungen mit Kerbschnittzier.

Die Fensterladen werden selten roh belassen, sondern mindestens glatt gestrichen. Sehr gerne bemalt man sie bunt, oft die einzige Zierde des Hauses. In Tirol und besonders in Vorarlberg sieht man auf den Laden Ornamente